

Curriculum aus dem Fach Geschichte & Geografie

Inhaltsverzeichnis

Biennium	3
Triennium	11
<i>5. Klasse</i>	<i>15</i>
Bewertungskriterien	17

Biennium

Im Fach Geschichte und Geografie, das im ersten Biennium der Gymnasien gemeinsam als Fächerbündel unterrichtet wird, treffen historische und gesellschaftswissenschaftliche Denkweisen mit naturwissenschaftlichen zusammen, was neben dem Erwerb spezifischer fachlicher Fertigkeiten und Kenntnissen vor allem einen Aufbau an Kompetenzen der Bewertung, Beurteilung und Handlung erfordert. Durch die Verbindung der beiden Fächer ergeben sich besondere Möglichkeiten für eine fächerübergreifende und vernetzende Planung. Das Anliegen der Rahmenrichtlinien Geschichte besteht darin, Schülerinnen und Schüler dafür zu sensibilisieren, historischen Zeugnissen und Menschen nicht nur mit Offenheit, Achtung und Neugier zu begegnen, sondern auch ein Gespür für den historischen Kern von Inhalten zu entwickeln, denen sie in der Geschichts- und Erinnerungskultur sowie in der medialen Darstellung und Vermarktung im Alltag begegnen. Schülerinnen und Schüler werden so von einem rein historischen Faktenwissen zu einem historischen Denken hingeführt. Die Rahmenrichtlinien Geschichte gehen von einer chronologischen Abfolge in der Erarbeitung historischer Kenntnisse aus, ermuntern aber explizit zu Einschüben in Form von Längsschnittbetrachtungen, geografischen Vergleichen, Gegenwartsbezügen und fächerübergreifenden Ansätzen. Durch Bezüge zur Lokal- und Regionalgeschichte in allen Epochen wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte des Landes ermöglicht und ein wertvoller Beitrag für ein friedliches Zusammenleben aller Sprachgruppen geleistet. In der Abschlussklasse der Oberschule steht die Zeitgeschichte bis hin zu den aktuellsten Geschehnissen im Vordergrund.

Kompetenzen am Ende des I. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- Veränderungen in der Zeit und im Raum wahrnehmen und Zeugnisse aus der Geschichte erkennen
- Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als Systeme erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt in der zeitlichen Entwicklung analysieren
- historische und geografische Quellen nutzen, relevante Informationen gewinnen und zusammenfassende Darstellungen auswerten, deren Gattungen unterscheiden und sachlich analysieren

- historische und geografische Sachverhalte beurteilen, interpretieren und einordnen
- historische und geografische Erkenntnisse kriterienorientiert beurteilen und sich eigene Werturteile bilden, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

Räume für gesellschaftliche Entwicklungen, z. B. Global Goals, KI, Digitalisierung, Resilienz und soziale Gesundheit werden geschaffen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Mögliche Inhalte
in der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen	Beispiele historischer Prozesshaftigkeit	Filme, Computerspiele, Zeitzeugen, Stadtführung, Tagebuch, Dorfchronik, Familiengeschichte, Urlaubsberichte usw.	Was ist Geschichte?
Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten	fiktive Texte, Medienprodukte, Fest- und Erinnerungskultur historischen Charakters	Historische Romane, Sagen, Legenden kritisch betrachten; Brauchtum, kirchliche Feste, Jahrtage, Jubiläen, Gedenktage, Souvenirs und Reliquienkult, Denkmäler, Heldenkult reflektieren usw.	Siehe methodisch-didaktische Hinweise
Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und -verfahren beschreiben	Wirtschaftsformen, Technologiestand und Lebensweisen in unterschiedlichen Epochen	Quellenanalyse, Recherche, Dokumentationen, Spielfilme, Archäopark, Museumsbesuch, historische Stätten besuchen, Rollenspiele, Vergleiche anhand von Bildern, vergleichende Anthropologie usw.	Paläolithikum vs. Neolithikum
Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen	grundlegende Kenntnisse archäologischer und historischer Arbeitsweisen	Historische Deutungsansätze und Hilfswissenschaften der Geschichte anhand von Beispielen kennen lernen Archäologen einladen, der über seine Forschungsarbeit spricht Provokation als Methode (Was - wäre – wenn - Fragen)	Quellen über die Antike lesen, antike Tempel beschreiben, Aufbau einer Pyramide kennenlernen etc.

		SchülerInnen übernehmen fremde Perspektiven (z. B. in Rollenspielen, in der Gestaltung einer Rede)	
Räume als humangeografisches System erfassen Mensch-Umwelt-Beziehungen in geografischen Räumen analysieren	Vielfalt der Lebenswelten, Bevölkerungsstrukturen, Nutzung, Veränderung und Schutz von Räumen	Gruppenarbeit, Recherche, Referat, Präsentation, Gruppenpuzzle,	Kennenlernen verschiedener Lebenswelten und die Faktoren, die zu deren Entwicklung und Ausprägung führen Wechselwirkung von Umwelt und Mensch erkennen
Räume unter geopolitischen Gesichtspunkten analysieren	Grenzen, Gebiete, Verteilungen, Zusammenschlüsse	Partnerarbeit, Karten lesen	Staatenbildungen, Eroberungen, Kriege, Grenzverschiebungen, Idee des Nationalismus, Weltmacht, imperiales Streben, Hegemonie, Bündnisse, Globalisierung
Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen In Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen	Unterschied zwischen Quellen und Darstellung sowie zwischen Faktum und Hypothese verschiedene Formen der Quellenanalyse und Darstellungen	Die Subjektivität einer Quelle erfahren historische Informationen herauslesen, Schlüsselbegriffe markieren, den Inhalt einer Quelle wiedergeben	unterschiedliche Quellen kennen lernen und vergleichen
historische Zeugnisse zeitlich und geografisch	Übersicht über historische Epochen und geografische Räume	grafische Darstellungen analysieren und selbst erstellen	Kenntnis von Eckdaten, Übersicht über historische Epochen Orientierung in

einordnen und interpretieren	Lokal- und Regionalgeschichte	Fakten (spielerisch) aneignen (z. B. Millionenshow, Kreuzworträtsel) Kennenlernen der Heimat bei Lehrausflügen	Zeiträumen und in geografischen Räumen, Einordnen von historischen Daten
Autoren und Autorinnen historischer Zeugnisse identifizieren und charakterisieren	unterschiedliche Perspektiven in der Wahrnehmung von Augenzeugen	Rollenspiele, Interview mit Großeltern und älteren Menschen fiktive Zeitzeugenberichte selbst erfassen	Historische Biografien
sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren	Merkmale und Funktionsweise von Archiven, Museen und Sammlungen auch virtueller Art	museumspädagogische Erfahrungen machen, Berichte über Museumsbesuche verfassen, Arbeitsblätter zu verschiedenen historischen Zeugnissen erstellen und ausfüllen, Fotoreportage zur eigenen Dorfgeschichte	Besuch von Museen
Informationen zur Behandlung von geografischen Fragestellungen gewinnen und auswerten	geografisch relevante traditionelle und technikgestützte Informationssysteme, Informationsformen und Informationsstrategien	Arbeit mit historischen und aktuellen Karten, Google Earth, Statistiken beschreiben, verstehen	Länder Europas
Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen	Zusammenhänge zwischen Personen, Ereignissen und Sachverhalten	Verschiedene Arbeitstechniken bei der Gegenüberstellung und Herstellung von historisch/geographischen Zusammenhängen anwenden (Erstellung von Tabellen, Statistiken, Diagrammen, ...)	Staatenbildungen, Eroberungen, Kriege, Grenzverschiebungen, Weltmacht, imperiales Streben, Hegemonie, Bündnisse, Globalisierung
In erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren	Kausalketten im historischen und humangeografischen Prozess	Kausalketten mittels Präsentationen, szenische Darstellungen, Erlebniserzählungen usw. aufzeigen	Jegliche historisch/geographische Themenbereiche

Historisches Wissen in verschiedenen narrativen Formen darbieten	Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen	Verschiedene Arbeitstechniken bei der Darstellung bzw. Wiedergabe von historisch/geographischen Zusammenhängen anwenden (Erstellung von Biografien, Zeitleisten, Stammbäumen, Reden, Präsentationen, Rollenspiele, ...)	Jegliche historisch/geographische Themenbereiche
Vergleiche und Verknüpfungen zwischen historischen Zeugnissen und Räumen verschiedener Maßstabsebenen herstellen	Historische Zeugnisse und Räume auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene	Lehrausgänge, Ausstellungen, Zeitzeugen, Dorfchroniken	Archäologische Streifzüge und Längsschnitte; oral history;
Soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden	Soziologische Kategorien	Erkennen des Einflusses geograf. und klimatischer Bedingungen auf die Entwicklung der Lebensräume der Menschen; Soziale Unterschied fachsprachlich erklären können	Frühe Hochkulturen (Gesellschaftspyramide der Ägypter, Griechen und Römer), Migration, Demokratie in Athen, Republik und Kaisertum in Rom, Leben und Herrschen im Mittelalter, Globalisierung, Arbeit, Ernährung
Orientierung			
Einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart herstellen	Für die eigene Biografie relevante Bezugspunkte in der Vergangenheit	Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen: Biografien, Fragen stellen, Rollenspiele; Filmausschnitte, Graphic Novels, Comics; Quellenkunde und Quellenvergleich; Zeitstrahl erstellen	Subjekte – objektive Geschichtsschreibung unterscheiden;

Den Einfluss vergangener Ereignisse auf die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen	Punktuelle Vergleiche, historische und geografische Längsschnittbetrachtung, Entwicklungslinien	Bearbeiten und Ordnen von Inhalten; Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen; Verstehen des Einflusses vergangener Ereignisse auf die Gegenwart	Bezüge zwischen Regierungsformen der Antike (z.B. Demokratie, Monarchie, Oligarchie) und aktuellen Regierungssystemen
Historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten in verschiedenen Räumen erkennen	Beständigkeiten und Traditionen, Zäsuren und Brüche	Kartenarbeit, Arbeit mit Atlanten	Migration früher und heute
Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen	Handlungsmotive und Lebenswelten von Menschen in der Vergangenheit	Arbeiten mit Atlanten (Diagramme auswerten etc.); Kunst und Kultur als Ausdruck des Zeitgeistes;	Wirtschaftliche Interessen als Motivation für kulturellen Austausch erkennen; Motive für Landnahme und Eroberung erkennen
Werturteile vergleichen und diskutieren	Merkmale von Werturteilen	Quellenanalyse	Bild- und Schriftquellen thematisieren; Medien der heutigen Zeit analysieren
Sich mit ausgewählten geschichtlich und geografisch relevanten Sachverhalten, Erkenntnissen und Sichtweisen auseinandersetzen, ihre Auswirkungen reflektieren und unter Nutzung fachbezogener und allgemeiner Beurteilungskriterien dazu Stellung nehmen	Fachbasierte und fächerübergreifende Werte, Normen und Beurteilungskriterien	Ergänzend zur Arbeit mit Texten und Quellen: Museumsbesuche in Sebatum und Aguntum, Volkskundemuseum, Schloss Bruneck, Archäologiemuseum Bozen, Stadtführungen in Bruneck;	Die Macht der Geografie; Die Wurzeln Europas: Griechenland und das Imperium Romanum Bleiben oder gehen - spätantike und mittelalterliche Lebensräume; Demokratie und Recht: Entstehung und Entwicklung; Christianisierung; Islam und Christentum: Kampf der Kulturen?

<p>Sich im eigenen Alltag für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, für eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt einsetzen und in konkreten Situationen reflektiert und verantwortungsbewusst handeln</p>	<p>Umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen</p>	<p>Externe Referenten der OEW und anderer Organisationen halten Expertenunterricht, OEW-Filmfestival zu gesellschaftlich relevanten Themen; Teilnahme an Wettbewerben und sozialen Projekten; Austausch mit Schüler:innen mit Migrationshintergrund</p>	<p>Grundlagen für friedliche Koexistenz und nachhaltiges Handeln kennen lernen, interkulturelles Wissen erwerben, Toleranz für Minderheiten und andere Religionen (Kulturen) entwickeln</p>
<p>Sachverhalte und geografische Objekte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, sich in Realräumen orientieren, bewegen und Standorte bestimmen</p>	<p>Grundlegende räumliche Ordnungssysteme, Karten und andere Orientierungshilfen</p>	<p>Arbeit mit historischen und geografischen, auch blinden Karten; Lehrausgänge in der näheren Umgebung; Schnitzeljagd</p>	<p>Grundlegendes Wissen über Kontinente und Länder, Geomorphologie, Lebensformen, Wirtschaftsräume erwerben</p>

Triennium

Im Fach Geschichte und Geografie, das im ersten Biennium der Gymnasien gemeinsam als Fächerbündel unterrichtet wird, treffen historische und gesellschaftswissenschaftliche Denkweisen mit naturwissenschaftlichen zusammen, was neben dem Erwerb spezifischer fachlicher Fertigkeiten und Kenntnissen vor allem einen Aufbau an Kompetenzen der Bewertung, Beurteilung und Handlung erfordert. Durch die Verbindung der beiden Fächer ergeben sich besondere Möglichkeiten für eine fächerübergreifende und vernetzende Planung. Das Anliegen der Rahmenrichtlinien Geschichte besteht darin, Schülerinnen und Schüler dafür zu sensibilisieren, historischen Zeugnissen und Menschen nicht nur mit Offenheit, Achtung und Neugier zu begegnen, sondern auch ein Gespür für den historischen Kern von Inhalten zu entwickeln, denen sie in der Geschichts- und Erinnerungskultur sowie in der medialen Darstellung und Vermarktung im Alltag begegnen. Schülerinnen und Schüler werden so von einem rein historischen Faktenwissen zu einem historischen Denken hingeführt. Die Rahmenrichtlinien Geschichte gehen von einer chronologischen Abfolge in der Erarbeitung historischer Kenntnisse aus, ermuntern aber explizit zu Einschüben in Form von Längsschnittbetrachtungen, geografischen Vergleichen, Gegenwartsbezügen und fächerübergreifenden Ansätzen. Durch Bezüge zur Lokal- und Regionalgeschichte in allen Epochen wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte des Landes ermöglicht und ein wertvoller Beitrag für ein friedliches Zusammenleben aller Sprachgruppen geleistet. In der Abschlussklasse der Oberschule steht die Zeitgeschichte bis hin zu den aktuellsten Geschehnissen im Vordergrund.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- gezielt und eigenständig historische Recherchen durchführen sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- historische Quellen und Darstellungen charakterisieren und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene Perspektiven durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen unterscheiden
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen

- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Räume für gesellschaftliche Entwicklungen, z. B. Global Goals, KI, Digitalisierung, Resilienz und soziale Gesundheit werden geschaffen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise und mögliche Inhalte
Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit		
Materialien oder Zeitzeugen suchen und finden, die über spezifische Themen der Vergangenheit Auskunft geben können	Verschiedene Formen historischer Recherche	Die Rezeption historischer Persönlichkeiten / Ereignisse im Wandel der Zeit
Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur erkennen, benennen und unterscheiden	Darstellung und Vermarktung von geschichtlichen Ereignissen und Personen im Alltag in ihren verschiedenen Ausprägungen	
Erschließung historischer Quellen und zusammenfassender Darstellungen		
Verschiedene Quellenarten und zusammenfassende Darstellungen unterscheiden, beschreiben und charakterisieren sowie deren Relevanz und Zuverlässigkeit beurteilen	Quellenarten, Methoden der Quellenkritik	Unterschiedliche Quellenarten beschreiben und zusammenfassen Bilder, Fotos, Texte (Zeitzeugenberichte oder literarische Texte), Lieder oder Hymnen
Geschichtskulturelle Darstellungsformen analysieren und auf ihre historische Aussagekraft beurteilen	Historische und gesellschaftliche Kontextualisierung geschichtskultureller Erscheinungen	Geschichtsauffassung und Ideologien im Wandel der Zeit (z. B. Kolonialismus, Imperialismus, Rassismus, Religionen, Ständedenken)

Interpretation von Geschichte		
Unterschiedliche Quellen zu derselben Person, zu demselben Ereignis bzw. Sachverhalt vergleichen	Verfahren zur Erkenntnis von Multiperspektivität sowie zur Konstruktion historischer Objektivität	Unterschiedliche Quellen zum selben Thema vergleichen Perspektiven von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Nation oder Religion sowie aus unterschiedlichen Ständen, Schichten oder Klassen
Vermutungen zu Intentionen von Quellen und Darstellungen äußern	Bewusste und unbewusste Interessen bei der Entstehung von Quellen und Darstellungen	Mögliche Hintergründe zur Entstehung von Quellen und Darstellungen, Schlüsselworte, Symbolik Propaganda Historische und kulturell geprägte Werte
Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen unterscheiden	Multiperspektivität und Relativität der Wahrnehmung	Verschiedene Lebenssituationen, die zu unterschiedlicher Wahrnehmung führen Politische Geschichte im Vergleich oder Kontrast zur Sozial- und Alltagsgeschichte
Orientierung		
Zeugnisse und Ereignisse zeitlich und geografisch einordnen	Übersicht über historische Epochen, Lokal- und Regionalgeschichte	Zeitleisten, Landkarten, Querschnitte Parallele Entwicklungen, von der Weltgeschichte zur Regionalgeschichte und umgekehrt
In der Geschichtserkenntnis eine Hilfe für die Orientierung in der Gegenwart und für die Gestaltung der Zukunft sehen	Exemplarität und Modellcharakter von Lebensentwürfen und Entwicklungen	Wozu Geschichte? Vergleich Vergangenheit – Gegenwart, Staatsformen, Revolutionen, Utopien, Biografien
Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit	Persönliche, politische, religiöse und ökonomische Motive und Ursachen für menschliches Handeln	Analyse von Biografien und deren Umfeld Wertediskussionen

bestimmend waren, erkennen und analysieren		
Handlungsnormen vergangener Epochen in Beziehung zu geltenden Normen setzen	Unterschiedliche Wertesysteme und ihr gesellschaftlicher Hintergrund	Vergleich von Rechtssystemen, Institutionen, gesellschaftlichen Normen, Moralvorstellungen Historische Persönlichkeiten und Ereignisse
Handlungsalternativen in konkreten Situationen und Kontexten aufzeigen und diskutieren	Historische und aktuelle Fallbeispiele	Handlungsalternativen aufzeigen und diskutieren Historische und aktuelle Fallbeispiele (Kriege, Friedensverträge, Eroberungen, Missionierung, Migration...)

5. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise und mögliche Inhalte
historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten	Lokal- und Regionalgeschichte, Südtirol – Autonomie italienischer, österreichischer und deutscher Kontext europäische und globale Zusammenhänge	lokale und überregionale Schauplätze besichtigen, Zeitzeugenberichte, Primär- und Sekundärquellen analysieren, historische und aktuelle Karten interpretieren, historische Dokumentationen
historische Prozesse und Strukturen analysieren und erklären und den	historische Prozesse und Strukturen, Zeitgeschichte	aktuelles Zeitgeschehen thematisieren, Gegenwartsbezug herstellen, Vergleich Bedingungen „damals – heute“, Perspektiven von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Bildung, Ideologie; Zukunftsvisionen

Bezug zur Gegenwart herstellen		
Perspektiven unterschiedlicher Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren	Akteure, Perspektiven und Ereignisse	Perspektiven von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Bildung und Ideologie untersuchen, Texte (Zeitzeugenberichte oder literarische Texte) interpretieren, Propagandamittel, Manipulation
Sinnbildungsmuster in historischen Erzählungen und Erklärungen wahrnehmen	historische Erzählungen und Erklärungen	Alltagsgeschichte, Zeitzeugen, politische Reden, Entstehung von totalitären Systemen, Gleichschaltungsmechanismen, Negativkonnotationen durch Vorbelastung
wahrnehmen, dass Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft zeitabhängig sind	Darstellungsformen von gesellschaftlichen und geschichtlichen Ereignissen und Prozessen	Sekundärquellen aus verschiedenen Zeitabschnitten zum selben Thema vergleichen, Film- und Tondokumente gegenüberstellen und analysieren, historische Karten interpretieren

Bewertungskriterien

Leistungsbewertung und Fördermaßnahmen:

- Mittels verschiedenster Lernzielkontrollen/Stellungnahmen/Beiträge etc. werden die Kompetenzen überprüft.
- Die Gewichtung der Bewertung gestaltet sich folgendermaßen: 50 %, 75 % und 100 % - je nach Komplexität der Aufgabenstellung.
- Als Möglichkeit können Mitarbeitsnoten gegeben werden. Die Kriterien werden den Schüler:innen am Anfang des Schuljahres mitgeteilt.